

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 39 (1981)

Rubrik: Worte des Dankes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worte des Dankes

Im letzten Jahr haben wir versucht, den «Neujahrsblättern» eine neue Gestalt und durch die Hebung der Auflageziffer auf über 10000 Exemplare auch eine grössere Leserschaft zu geben. Damit war ein ausserordentlich hohes finanzielles Risiko verbunden, aber auch die Möglichkeit, möglichst viele Haushaltungen in Olten und Umgebung zu erreichen. Unser Mut wurde belohnt! Wir dürfen dankbar feststellen, dass wir dank den Einzahlungen der Leser und auch den Wirtschaftsbeiträgen «herausgekommen» sind. Wir wollen nichts verdienen; alle Mitglieder unserer Redaktion arbeiten grundsätzlich unentgeltlich; das gemeinschaftliche Unternehmen soll sich aber selber tragen und niemandem – vor allem auch nicht der Öffentlichkeit – zur Last fallen.

Wir danken
dem Regierungsrat des Kantons Solothurn
dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten
dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten
für die vornehme Unterstützung unseres Unternehmens.
Es freut uns, dass sie unsere Arbeit mit ihrem Beitrag fördernd anerkennen.
Auch der löblichen Hilarizunft sei für ihren jährlichen Beitrag vielmals gedankt!

Mein Dank geht vor allem an meine Mitarbeiter, die das Erscheinen der «Neujahrsblätter» überhaupt erst ermöglichen. In vielen gemeinsamen fröhlich-angeregten Sitzungen besprechen wir das Thema und die einzelnen Beiträge, wobei es uns darum geht, dass möglichst alle Bevölkerungsschichten aller politischer und konfessioneller Gruppierungen vertreten sind; denn nur so kann zur Zufriedenheit aller der Blick aufs Ganze gerichtet bleiben. Es ist mir ein Anliegen, besonders auch die gestalterische Arbeit von Karl Rüde zu würdigen, der uns mit seinem feinen Sinn für das Wesentliche freundschaftlich zur Seite steht und alle technischen Fragen aufgrund seiner Erfahrungen löst. Ich danke dem Walter-Verlag für die so spektive Herstellung des Fotosatzes und der Buchdruckerei Dietschi AG für den Druck und die Mithilfe beim Vertrieb.

Dem Vorstand der «AKADEMIA» danke ich für das Vertrauen, das er mir durch die Übertragung der Schriftleitung entgegenbringt. Ich begrüsse mit Freude den neuen Präsidenten der «AKADEMIA» Christoph Rast und die Vizepräsidentin Frau Margrit Vögeli-Wenk, denen ich die gleich schöne und erfreuliche Zusammenarbeit wünsche, wie wir sie in unserem Redaktionsstab erfahren dürfen, wo Freundschaft und gegenseitiges Verständnis der Lösung einer gemeinsamen, schönen Aufgabe Gevatter stehen.

Wir danken der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten für die Übernahme der Kosten der Farblithos der «Oltner Madonna», deren Farbaufnahme uns durch das Schweizerische Landesmuseum in Zürich zur Verfügung gestellt wurde, sowie der Firma Kümmery & Frey Bern für die freundliche Überlassung der Farblithos der Reliefkarte.

Es ist mir eine besondere Freude, in dieser Nummer die so verdiente ehemalige Herausgeberin der Neujahrsblätter, Frau Dr. Maria Felchlin, als wertvolle Mitarbeiterin willkommen zu heissen. Sie hat den Beitrag der Firma *Gärtneri von Arx* verfasst mit dem ihr eigenen Verständnis für Geschichte und familiäre Verpflichtung. Dass sie uns weiterhin so entschieden und geistreich bei unserer Arbeit hilft, wissen wir dankbar zu schätzen!

Die *Migrosgenossenschaft* stellt in ihrem Beitrag die Entwicklung ihres Unternehmens auf dem Platze Olten dar, aufgrund auch der Geschichte der einzelnen Bauten und deren Erweiterung. Olten ist in den letzten Jahren zunehmend zum Einkaufszentrum der ganzen Region geworden, wodurch sich für die Stadt auch Verkehrs- und Parkplatzprobleme stellen, aber auch der grosse Vorteil garantiert bleibt, dass immer neue Arbeitsplätze geschaffen werden, zum Wohle wiederum der ganzen Region.
Es freut uns auch ausserordentlich, dass es dank dem grossen kulturellen Verständnis von Herrn Generaldirektor Paul Spielmann möglich wurde, den Oltner die Geschichte der *Isola-Werke Breitenbach* vorzustellen, verfasst durch den verdienten Dichter des Schwarzbubenlandes Albin Fringeli, den wir in unserem Mitarbeiterkreis herzlich willkommen heissen!

Wir danken allen drei Firmen, dass sie sich unsern Lesern vorgestellt und sie über ihre Probleme und ihre Bedeutung informiert haben. Nur Fleiss und Energie aller Mitarbeiter kann diesen Unternehmen die Existenz sichern; dazu gehört aber auch, dass sich die Arbeitsbedingungen in den letzten Jahren entscheidend gebessert haben, eben auch aus der Einsicht heraus, dass ein gegenseitiges gutes Einvernehmen die einzige mögliche Grundlage einer wirklich soliden und qualitativ hochstehenden Wirtschaftsleistung ist. Hoffen wir, dass dies so bleibe und alle – auch unsere Jugend – mit Zuversicht in die Zukunft blicken dürfen! Mit diesem Wunsche schliesse ich meinen Dankesgruss an die Behörden, Mitarbeiter und Freunde unserer «Oltner Neujahrsblätter».

Im Namen der Redaktionskommission
Peter André Bloch